



## **Motion Nr. 21 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 22. November 2012

### **Raumpotenziale für Kultur- und Kreativschaffende nicht nur prüfen, sondern auch sichern**

Die Kultur- und Kreativwirtschaft<sup>1</sup> ist ein bedeutender eigenständiger Wirtschaftszweig und Standortfaktor der Stadt Luzern. Durch ihre Vielfalt und Verflechtung mit anderen Branchen kommt ihr eine wichtige Innovations-, Querschnitts- und Zulieferfunktion zu.

Viele Kultur- und Kreativschaffende werden zudem in Luzern ausgebildet. Zur Ausübung ihrer Tätigkeiten sind sie auf kostengünstige Räume angewiesen, welche die Kombination von Leben und Arbeiten und neue, experimentelle Arbeitsformen ermöglichen. Fehlt ein entsprechendes Raumangebot, wandern zahlreiche talentierte und gut ausgebildete Kultur- und Kreativschaffende in andere Arbeitsmärkte ab.

Im Rahmen der Auslegeordnung zur strategischen Gebietsentwicklung in Zusammenhang mit der Initiative „Für zahlbaren Wohnraum“ beabsichtigt der Stadtrat, explizit auch Raumpotenziale für die Kultur- und Kreativwirtschaft u.a. in Form von Zwischennutzungen auszuweisen. Deren Umsetzung ist damit aber noch nicht garantiert. Dies haben die aktuellen Pläne der Stadt auf dem Areal Eichwald gezeigt, wo ursprünglich auch eine Containersiedlung für Kultur- und Kreativschaffende in Betracht gezogen wurde.

Wir fordern daher den Stadtrat auf, die in Zusammenhang mit seiner Auslegeordnung partizipativ erarbeiteten Nutzungsvorstellungen offen zu legen und verbindlich zu sichern, speziell auch in Bezug auf Ateliers, Arbeits- und Proberäume für Kultur- und Kreativschaffende.

Myriam Barsuglia  
namens der GLP-Fraktion

---

<sup>1</sup> Gemäss Zürcher Kreativwirtschaftsbericht (2011) sind dies im engeren und weiteren Sinne: Musikwirtschaft, Buch- und Literaturmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, darstellende Kunst, Design, Architektur, Kultur- und Medienwirtschaft.